Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargard.



Zu der

Freitag den 28. März 1890

in der Aula stattfindenden

Entlassung der Abiturienten

ladet

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst ein

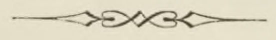
Dr. H. Heinze,

Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

1890. Progr. No. 41.



Pr. Stargard 1890.

Druck der A. Müller vormals Wedel'schen Hofbuchdruckerei,
Danzig, Jopengasse 8.

BERICHT

über

das X. Schuljahr von Ostern 1889—1890.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Sommer-Semester.

Lehrgegenstand	Klassen										Summe der wöchentlichen Stunden.
	I O.	I U.	II O.	II U.	III O	III U.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	
Religion, evang.	2		2		2		2	2	3	2	15
Religion, kath.	2				2			2			6
Religion, jüd., fac.					2		3				5
Deutsch	3		2		2	2	2	2	3	8	24
Latein	8		8		7 2	7	9	9	9		59
Griechisch	6		7		7	7					27
Französisch	2		2		2	2	5	4			17
Hebräisch, fac.	2		2								4
Englisch, fac.	2										2
Geschichte	3		3		2		2	1	1		12
Geographie					1		2	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4		4		3	3	4	4	4	5	31
Physik und Naturgeschichte	2		2		2		2	2	2		12
Turnen	2				2			2		1	7
Schreiben								2	2	3	7
Zeichnen	2						2	2	2		8
Gesang	1							2		2	5

b. Winter-Semester.

Lehrgegenstand.	Klassen.										Summe der wöchentlichen Stunden.
	I O.	I U.	II O.	II U	III O.	III U.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	
Religion, evang.	2		2		2		2	2	3	2	15
Religion, kath.	2				2			2			6
Religion, jüd., fac.	2				2			2			6
Deutsch	3		2	2	2		2	2	3	8	24
Latein	8		6	6	4	4	9	9	9		62
			2		5						
Griechisch	6		5	5	7	7					32
			2								
Französisch	2		2	2	2		5	4			17
Hebräisch, fac.	2		2								4
Geschichte	3		3		2		2	1	1		12
Geographie					1		2	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	5	35
Physik und Naturgeschichte	2		2		2		2	2	2		12
Turnen	2				2			2		1	7
Schreiben								2		3	5
Zeichnen	2						2	2	2		8
Gesang	1									2	5
								2			

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Sommer-Semester 1889.

No.	Lehrer.	I O.	I U.	II O.	II U.	III O.	III U.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	Sa.
1	**Dr. Heinze,** Direktor.	6 Latein.		6 Latein.								12
2	I. Oberlehrer: **Brachvogel,** Professor.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Hebräisch fac.		2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebräisch fac.		2 Religion.		2 Religion.				17
3	II. Oberlehrer: vacat.											
4	III. Oberlehrer: **Lueck,** Ordin. I O und U.	2 Latein (Horaz). 6 Griechisch.		2 Latein (Virgil).				9 Latein.				19
5	I. ord. Lehrer: **Schöttler.**	4 Mathematik. 2 Physik.		4 Mathematik 2 Physik		2 Naturgeschichte.	3 Mathem.			4 Rechnen.		21
6	II. ord. Lehrer: **Winicker,** Ordin. II O. und U.	3 Gesch. u. Geogr.		5 Griechisch. 3 Gesch. und Geogr.		1 Geographie. 7 Griech.		2 Geogr.				21
7	III. ord. Lehrer: **Meissner,** Ordin. III O.					2 Latein (Ovid). 2 Deutsch. 7 Latein.	7 Griech.		4 Französ.			22
8	IV. ord Lehrer: **Schnaase,** Ordin. IV.					3 Mathem.		2 Deutsch. 4 Mathem. 5 Französ. 2 Naturg.	4 Rechnen. 2 Naturg.			22
9	V. ord. Lehrer: **Dr. Zimmermann,** Ordin. V.	2 Französisch. 2 Englisch fac.		2 Französisch.		2 Geschichte. 2 Französ.	2 Französ.		2 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch.			24
10	**Kliesch,** technischer Lehrer, Ordin. VI.	1 Zeichnen fac. 2 Turnen. 1 Chorstunde.				2 Turnen.		2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 1 Singen. 2 Turnen.	3 Religion. 3 Deutsch. 2 Naturg. 2 Zeichnen.		27
11	**Dr. Schröter,** kon. wissensch. Hülfslehrer, Ordin. III U.			2 Griech. (Homer).			2 Deutsch. 7 Latein.	2 Gesch.	2 Geogr.	2 Geogr. 1 Gesch.		18
12	**Wollf,** Cand. prob.									9 Latein.		9
13	**Zurawski,** Vikar, katkol. Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.			2 Religion.			6
14	**Dr. Brann,** Rabbiner, jüd. Religionslehrer.				2 Religion.			3 Religion.				5
15	**Zander,** Lehrer der Vorschulklasse.										2 Religion. 8 Deutsch. 5 Rechnen. 4 Schreiben. 2 Heimatsk. 1 Singen. 1 Turnen.	23

b. Winter-Semester 1889/90.

No.	Lehrer.	I O.	I U.	II O.	II U.	III O.	III U.	IV.	V.	VI.	Vorschulkl.	Sa.
1	**Dr. Heinze,** Direktor.	6 Latein.		6 Latein.								12
2	I. Oberlehrer: **Brachvogel,** Professor. Ordin. I O. und U.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Hebräisch fac.		2 Religion. 2 Hebräisch fac. 2 Deutsch.		2 Religion. 3 Xenoph.*)		2 Religion.				20
3	II. Oberlehrer: **Zeterling.**	2 Französisch.		2 Französ.	2 Deutsch. 2 Französ.	2 Deutsch. 2 Französisch.		5 Französ. 2 Gesch.				19
4	III. Oberlehrer: **Schöttler.**	4 Mathematik. 2 Physik.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	2 Naturgeschichte.	3 Mathem.					21
5	I. ord. Lehrer: **Winicker,** Ordin. II O. und U.	3 Gesch. u. Geogr.		5 Griech. 2 Homer. 3 Gesch. u. Geogr.	5 Griech.	2 Geschichte. 1 Geographie.			1 Gesch. †)			22
6	II. ord. Lehrer: **Meissner,** Ordin. III O. und U.	2 Latein (Horaz).				5 Latein. 4 Latein.	7 Griech.		4 Französ.			22
7	III ord. Lehrer: **Schnaase,** Ordin. IV.					3 Mathem.		2 Deutsch. 4 Mathem. 2 Naturg.	4 Rechnen. 2 Naturg. 2 Geogr.	1 Gesch. 2 Naturg.		22
8	IV. ord. Lehrer: **Dr. Kauffmann.**	6 Griechisch.		2 Latein (Virgil).		4 Griech.		9 Latein. 2 Geogr.				23
9	**Kliesch,** technischer Lehrer, Ordin. VI.	1 Zeichnen fac. 2 Turnen. 1 Chorstunde.				2 Turnen.		2 Zeichen.	2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 1 Singen. 2 Turnen.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Zeichnen.		26
10	**Dr. Schröter,** kom. wissensch. Hülfslehrer. Ordin. V.				6 Latein.				2 Deutsch. 9 Latein.	3 Deutsch. 2 Geogr.		22
11	**Wolff,** Schulamts-Kandidat.									9 Latein.		9
12	**Bergmann,** Cand. prob.						4 Latein.					4
13	**Zurawski,** Vikar, kath. Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.			2 Religion.			6
14	**Dr. Brann,** Rabbiner. jüd. Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.		2 Religion.				6
15	**Zander,** Lehrer der Vorschulklasse.										2 Religion. 9 Deutsch. 5 Rechnen. 3 Schreiben. 2 Heimatsk. 1 Singen. 1 Turnen.	23

*) Seit 7. Januar 1890: Cand. prob. **Bergmann.**
†) „ 1. December 1889: Cand. prob. **Bergmann.**

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

I. Prima A und B. Ordinarius: im Sommersemester 1889 Herr Oberlehrer Lueck — im Wintersemester 1889/90 Herr Professor Brachvogel.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. Die Kirchengeschichte nach Richters Hilfsbuch und Lehrbuch. — Lesung aus dem Evangelium Johannis im Grundtext. — Wiederholungen aus der Bibelkunde und Glaubenslehre. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. 2 St. Die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Apologetik: „Die Lehre von der Kirche." — Lesung einiger Capitel aus dem Evangelium Johannis und dem Römerbrief im Grundtext. — Wiederholung der Sittenlehre. — Zurawski.

Deutsch. 3 St. Literar-historische Übersicht bis Lessing nach Herbst. — Nach Gude eine Auswahl aus der mittelalterlichen Dichtung. — Erklärung von Schillers Wallenstein, priv. Goethes Egmont. — Erklärung einiger Gedichte von Schiller und Goethe. — Vorträge. — Aufsatzlehre nach Linnig. — Aufsätze:*)

*) Themata: 1. Thoas (A). Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp sich nacharbeitet (B). — 2. „König Odipus" von Sophokles und Schillers „Braut von Messina" (A). Die antiken Elemente in Schillers „Braut von Messina" (B). — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Übel grösstes aber ist die Schuld (A). Der Hass, sein Wesen und seine Wirkungen (ein Seelengemälde nach den „Nibelungen") (B). — 4. Haben die Deutschen wirklich Grund, auf ihren Namen stolz zu sein? (Sedanrede. A und B). — 5. Das Gudrunlied „das Hohelied der Treue" (Klassen-Arbeit. A und B). — 6. Furchtlos und beharrlich! (Rede zum Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrichs III. A. und B). — 7. Das gute Beispiel der beste Lehrmeister (A und B). — 8. Abiturienten-Aufsatz (A). Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süss (B). — 9. Klassen-Aufsatz der Prima B. — Brachvogel.

Latein. 8 St. Cic. Tuscul. disput. V. I. Tacitus Germania. — Priv. Cic. pro Milone. — Bei der Rückgabe der wöchentlichen Exercitien oder Extemporalien Wiederholungen aus der Grammatik (Ellendt-Seyffert) und Stilistik (Bergers stil. Vorübungen der lat. Sprache). — Sprechübungen. Aufsätze.*) — 6 St. — Der Direktor.

Horaz. Oden: Buch 1 und 2. Ausgewählte Satiren. — Einige Oden wurden auswendig gelernt. — Im S. Lueck; im W. Meissner.

*) Themata: 1. Quo jure Tacitus (ann. II 73) Germanicum comparaverit cum Alexandro Magno (A). — Alliensis et Chaeroneensis dies atri (B). — 2. Quod carmen Horatianum mihi sit in deliciis (A). Solonem et Numam Pompilium civitates legibus et institutis temperavisse (B). — 3. Externus timor maximum concordiae vinculum (A). Socratem summa familiaritate conjunctum fuisse cum Critone (B). — 4. Quibus maxime argumentis Cicero Milonem defenderit (A). De caede Clodii (B). — 5. Multarum rerum praeclare gestarum patriae caritatem fuisse parentem exemplis ex historia Graeca petitis illustretur (A und B) Klassen-Aufsatz. — 6. Dolo Ulixes, Ajax fortitudine inter Graecos excellentes exstiterunt (A und B). — 7. Quas parter Helena susceperit in Homeri carminibus (A). Homerus Menelaum Alexandrumque certamen singulare ineuntes facit (B). — 8. Pugna Chaeroneensis et Jenensis inter se comparentur (A). De interitu Fabiorum (B). — 9. Abiturienten-Aufsatz (A). Klassen-Aufsatz (B).

Griechisch. 6 St. Vierzehntägige Extemporalien resp. Exercitien; bei der Rückgabe grammatische Wiederholungen. — Hom. Il. I—XII, davon VIII, X, XI, XII priv. Plato Protagoras, Demosth. philippische Reden. — Sophocles Ajax (im Winter). — Geeignete Stellen aus den Dichtern wurden auswendig gelernt. — Im S. Lueck; im W. Dr. Kauffmann.

Französisch. 2 St. Gelesen wurde im S.: Lanfrey, Campagne de 1807; im W.: Molière, le Misanthrope. — Wiederholungen aus der Sprachlehre nach Ploetz im Anschluss an die dreiwöchentlichen schriftlichen Arbeiten. — Im S. Dr. Zimmermann; im W. Oberl. Zeterling.

Hebräisch. 2 St. fac. Lesung aus den historischen Büchern des A. T. und Extemporieren. — Die Syntax u. Wiederholungen aus der Formenlehre nach Baltzer. — Brachvogel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst, Übungsbuch II. — Wiederholungen aus der alten und neueren Geschichte. — Geographische Wiederholungen. — Winicker.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Rentenrechnung. — Geometr. und stereom. Aufgaben. — 12 Correcturen. — Schoettler.

Physik. 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik und math. Geographie. — Schoettler.

Abiturienten-Aufgaben.

a. Ostern 1889.

1. Deutscher Aufsatz: Des Sophocles Philoctetes in Lessings Laocoon.
   Der Mensch bedarf des Menschen. (Extr.)
2. Lateinischer Aufsatz: Quam personam Sophocles induerit Creonti in fabula quae Antigone inscribitur.
   Ut admiramur Achillem ita diligimus Hectorem. (Extr.)
3. Griechische Übersetzung: Thucyd. VII 18.
   Xenoph. Hellen. II 1, 1—6. (Extr.)
4. Mathematische Arbeit:
   1. $(2x - y)^2 - 24x + 12y = 189.$
      $x^2 - 4xy + 4y^2 - 3x + 6y = 54.$
   2. Die Höhe eines Turmes A B zu bestimmen, wenn die Standlinie $AC = d$ unter dem Winkel δ gegen den Horizont geneigt ist und C höher als der Fusspunkt A liegt. Dazu gegeben: $d = 183$ m, der Elevationswinkel $\gamma = 12^0\ 54'$ und $\delta = 11^0\ 22'$.
   3. Welchen Inhalt hat eine gerade zehnseitige Pyramide mit regelmässiger Grundfläche, deren Seite = 6 m ist, wenn ihre Mantelfläche das $2^1/_3$fache der Grundfläche beträgt?
   4. Die Höhen eines (spitzwinkligen) Dreiecks halbierend und Winkel des Dreiecks das durch Verbindung der Fusspunkte der Höhen entsteht.

---

1. $\frac{x - 2a}{2x + b} + \frac{b}{x - 2a} = \frac{a(a + 4b)}{(x - 2a)(2x + b)}$
2. Einen Kreis zu beschreiben, der durch 2 gegebene Punkte geht und eine gegebene Gerade berührt.
2. Wie lang ist ein kreisförmiger Brückenbogen, dessen Spannung = 16 m, dessen Höhe = 3 m ist?
4. Wie gross sind die Radien der Grundkreise eines abgestumpften Kegels von 1000 cbm. Inhalt, wenn sie sich wie 3 : 2 verhalten und die Höhe h = 24 m ist? (Extr.)

---

b. Michaelis 1889.

1. Deutscher Aufsatz: Achilles und Patroclos, ein griechisches — Hagen und Volker, ein deutsches Bruderpaar.
2. Lateinischer Aufsatz: Quibus maxime rationibus Socrates dissolverit crimina in eo libro quam Plato ejus defendendi causa scripsit.

3. Griechische Übersetzung: Xen. Hell. V 2, 25—29 incl.
4. Mathematische Aufgaben:
   1. $x^2 + y^2 - 38 = 2(x - y)$
      $xy = 25 + 3(y - x)$.
   2. Es ist ein Kreis und ausserhalb desselben ein Punkt gegeben. Es soll durch diesen und den Mittelpunkt des Kreises ein Kreis beschrieben werden, so dass die gemeinsame Sehne beider Kreise mit einer gegebenen Geraden den Winkel α bildet.
   3. Ein Dreieck zu berechnen aus $\nu = 14$, $\varrho = 4$, $\beta = 100^0$.
   4. Der Inhalt eines gleichseitigen Kegels ist = J. Wie gross ist die Oberfläche und der Inhalt der dem Kegel umbeschriebenen geraden dreiseitigen Pyramide?

II. Secunda A und B. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Winicker.

(Im Sommer 1889 combiniert — im Wintersemester 1889/90 zum grossen Teil getrennt unterrichtet).

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht. A und B combiniert: Die Bibelkunde und Heilsgeschichte des A. T. Geschichte und Schriften der Übergangszeit zum N. T. Lesung aus dem A. T. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht 2 St. (combiniert mit Prima). — Zurawski.

Deutsch. Eine Auswahl aus den mittelalterlichen Dichtungen nach Gude. — Goethes „Hermann und Dorothea“ erklärt — Priv. H. v. Kleists „Prinz von Homburg“ und die „Hermannsschlacht.“ — Einige Gedichte, besonders von Schiller und Goethe. — Aufsatzlehre nach Linnig. — Aufsätze.*)

*) Themata: II A. 1. Die Schlacht bei Fehrbellin (Schilderung). (A). — 2. „Die Römer zur Zeit Hermanns“ ein Gegenbild der Franzosen „zur Zeit Heinrichs von Kleist.“ (Parallele) (A). — 3. Brunhild (Eine Charakteristik nach dem Nibelungenliede). (A). — 4. Hagen und Volker, zwei Freunde. (Parallele). (A). — 5. Der Nutzen des Salzes. (A). — 6. Der Weihnachtsbaum. (Eine Betrachtung). (A). — 7. Heilig sei dir der Tag! (Eine Entwicklung). (A). — 8. Klassen-Aufsatz der II A. — Brachvogel.

II B. Im S.: 1. Die Errettung des Prinzen von Homburg von der Todesstrafe. — 2. Der Sachsenkrieg. (Schilderung). — 3. Germanien, Land und Leute. Nach Kleists Hermannsschlacht. — 4. Guttenberg und Columbus. (Parallele). — Brachvogel. — Im W.: 1. Parzivals Jugend. — 2. Die Pfingstversammlung an König Nobels Hofe. (Gemälde). — 3. Welchen Beitrag zur Vorgeschichte liefern die ersten drei Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea? — 4. Klassen-Aufsatz. — Zeterling.

Latein. 8 St. Cic. in Catil. I und IV (II A und B) pro Sestio z. T. cursorisch Sall. bell. Jugurth. — Priv. Liv. I II A. — Gesamt-Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Modus-Lehre. — Stilistik nach Berger. — Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Aufsätze.*) (A). 6 St. — Direktor.

Im Winter: II B.: Cic. pro Lig. und pro rege Dejotaro; sonst dasselbe wie in II A. — Dr. Schroeter.

*) Themata: 1. Rem publicam Romanam duorum Arpinatium opera esse conservatam. — 2. Quam bene Scipiones meruerint de populo Romano. — 3. Cicero et Themistoclem et Epaminondam principes appellavit Graeciae. — 4. Quinam viri fortissimi antiquis temporibus pro patria mortem oppetierint voluntariam. — 5. Nihil Alcibiade fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus. — Quotiescunque Hannibal cum populo Romano in Italia congressus est, semper discessit superior. (Zur Auswahl.) — 6. Klassenarbeit.

Virgil. und R. Dichter. 2 St. Virgil. B I. Ausgewählte Elegieen von Ovid, Tibull, Properz. Geeignete Stellen wurden gelernt. — Im Sommer Lück, im Winter Dr. Kauffmann.

Griechisch. 7 St. Grammatik: Syntax des Nomens und Verbums nach Seyfferts Hauptregeln. — Übersetzungen aus Seyfferts Übungsbuch II. — Extemporalien. — Lektüre: Xenoph. Memorab. I. 1—2. — Hellen. VI. 1—4. — Odyssee lib. IX—XII. — Memorieren einzelner Stellen. — Ausserdem II A.: Isokrates, Panegyricus z. T. und II B: Hellenica, lib. II. — Winicker.

Französisch. 2 St. Im S. II A und B gemeinsam: Daudet, Ausgewählte Erzählungen. — Sprachlehre: Tempus- und Moduslehre nach Ploetz. — Dr. Zimmermann. — Im W. II A: Duruy, histoire de France de 1560—1643. — Sprachlehre: Ploetz, Systemat. Grammat., Syntax, Abschnitt II—VII. — II B: Michaud, histoire de la 3e croisade. — Sprachlehre: Ploetz, Systemat. Grammat., Syntax, Abschnitt VIII und I. — Zeterling.

Hebräisch. 2 St. fac. Die Formenlehre nach Baltzer. Die geschichtlichen Abschnitte aus dem Lesebuche von Hollenberg. — Brachvogel.

Geschichte und Geographie. 3. St. Orientalische und griechische Geschichte bis 146 a. Chr. nach Herbst, Uebungsbuch I. — Wiederholungen aus der römischen und vaterländischen Geschichte. — Wiederholung der europäischen Länder ausser Deutschland. — Winicker.

Mathematik. 4 St. II a. Berechnung der Seiten regelmässiger Vielecke im Kreise (Kambly, 6. Abschnitt) und Sätze und Aufgaben über Transversalen im Dreieck. Arithm. Reihen höherer Ordnung, geom. Reihen, Zinseszinsrechnung. — II b: Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit der Figuren (Kambly, 5. Absch.). Geom. Constructionen; Gleichungen mit 2 und 3 Unbekannten; quadratische Gleichungen; Potenzen und Wurzeln. 12 schriftliche Arbeiten. — Schoettler.

Physik. 2 St. Magnetismus, Electricität, einige Abschnitte aus der Wärmelehre. — Schoettler.

III. Tertia A. und B. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Meissner.
(Im S. III B. Herr Dr. Schroeter; III a. Herr Meissner).

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Lesung aus dem N. T., besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. — Das 5. Hauptstück. — Einige Kirchenlieder. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht. 2 St. Die Lehre von den Geboten. Die Bibelkunde und Heilsgeschichte des A. T. Das Kirchenjahr. — Zurawski.

Deutsch. 2 St. Poetische und prosaische Stoffe aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek gelesen und erklärt, die im Kanon aufgestellten Gedichte erlernt und deklamiert. Die Interpunktionslehre im Zusammenhange. Monatliche Aufsätze, bez. Klassenarbeiten. In III A Schillers Tell privatim. Im S. III A Meissner, III B. Schroeter; im W. III A und B gemeinsam, Zeterling.

Latein. 9 St. Grammatik. III B. Kasuslehre. — Konjunktionen. — Das Wichtigste aus der cons. temp. — Übersetzen aus Grubers Übungsbuch. — Wöchentlich ein Extemporale. Im S. Dr. Schroeter; im W. Bergmann. — III A. Tempus- und Moduslehre nach E.-S. §§ 234—342. — Mündliches Übersetzen aus Gruber. — Wöchentlich ein Extemporale meist im Anschluss an die Prosalektüre. — Meissner.

Lektüre: Caesar. 3 St. Im S. III B. lib. IV. — Dr. Schroeter; IIIa. lib. I. — Meissner. Im W. III A B lib. VI, 11—28, VII 36 bis Schluss. — Phrasen. — Stilistik. — Kriegsaltertümer. — Meissner.

Ovid. III A B. 2 St. VIII 608—715. XI 85—193. VI 313—383. X 1—77. XI 1—84. IV 415 ff — Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. — Meissner.

Griechisch. Grammatik 4 St. III A. Abschluss der Formenlehre. — Verba auf μι und anomala. — Übersetzen aus Franke-Bamberg. — Wiederholungen. — Wöchentlich ein Extemporale. — Xen. Anab. lib. I u. II. 3 St. — Im Sommer: Winicker. — Im Winter: 4 St. Gramm. — Dr. Kauffmann. — 3 St. Xen. — Brachvogel, später Bergmann.

III B. Formenlehre bis zu den Verbis auf μι. — Übersetzen aus Franke-Bamberg. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Meissner.

Französisch. 2 St. III A u. B. Im S. Voltaire, Charles douze. — Im W. Michaud, histoire de la première croisade. — Sprachlehre: Abschluss der Formenlehre nach Ploetz; unregel. Verba, Hülfsverba, Unregelmässigkeiten in der Flexion der Substantiva, Adjectiva, Adverbia, Präpositionen. — Alle 3 Wochen ein Extemporale. - Im S. Zimmermann; im W. Zeterling.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von 1648 bis 1871, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Eckertz, Hülfsbuch. — Im S. Dr. Zimmermann; im W. Winicker.

Geographie. 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. — Winicker.

Mathematik. 3 St. III a: Vom Kreise und vom Flächenraum geradliniger Figuren nach Kambly § 82—127. — Planimetrische Constructionen. — Die vier Species in gebrochenen Ausdrücken. — Proportionen. — Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Schnaase.

III b: Die Sätze vom Dreieck und Parallelogramm. (Kambly, 2. Abschnitt mit Auswahl). — Leichte Constructionen. — Die 4 Species mit einfachen und zusammengesetzten Zahlen und mit einfachen Brüchen. Alle 3 Wochen eine Arbeit. — Schoettler.

Naturgeschichte. 2 St. Übung im Bestimmen von Pflanzen. — Die Merkmale der wichtigsten Familien. — Einige Kryptogamen. — Im Winter: Beschreibung des menschlichen Körpers. Schoettler.

IV. Quarta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Schnaase.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Das christliche Kirchenjahr. — Die Lehre vom Worte Gottes. — Lesung aus dem A. T. nach Schulz. — Das 2. Hauptstück. — Erlernung des 3. Hauptstückes. — Einige Kirchenlieder. — Brachvogel.

b) Katholischer Religionsunterricht combiniert mit Tertia A und B. — Zurawski.

Deutsch. 2 St. Lehre vom Satzbau und der Zeichensetzung (nach Wendt). — Übungen im Vortrag von Gedichten. — Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. — Übungen in der Wiedergabe gelesener Stücke. — Diktate, monatliche Aufsätze. — Schnaase.

Latein. 9 St. Befestigung, Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta und Quinta. — Die Hauptpunkte der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. — Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Wöchentlich ein Extemporale. — Ausgewählte Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos, Erlernen von Phrasen und Vokabeln. — Im Sommer Lueck; im Winter Dr. Kauffmann.

Französisch. 5 St. Ploetz, Elementarbuch 60—91. Gelesen wurden die demselben beigegebenen Lesestücke. — Alle 14 Tage ein Extemporale. — Im S. Schnaase; im W. Zeterling.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jäger. — Im S. Dr. Schroeter; im W. Zeterling.

Geographie. 2 St. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Wiederholungen. — Im S. Winicker; im W. Dr. Kauffmann.

Mathematik. 4 St. Geometrie 2 St. Planimetrie (nach Kambly § 1—60). Rechnen 2 St. Zusammengesetzte Regeldetrie, Zins-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung. — Probearbeiten. — Schnaase.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik (nach Bail). — Linnés System. — Bestimmung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter Hinweis auf ihre natürliche Verwandschaft. — Im Winter: Zoologie (nach Bail). Gliedertiere. — Wiederholungen. — Schnaase.

Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Gebilde nach der Wandtafelzeichnung des Lehrers und nach den Tafeln in Farbendruck (Reihe B) von Dr. A. Stuhlmann. — Im Wintersemester: Einübung der griech. Schrift nach W. Suckows griechischen Schreibvorschriften. — Kliesch.

V. Quinta. Ordinarius im Sommersemester 1889 Herr Gymnasiallehrer Dr. Zimmermann, im Wintersemester 1889/90 Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schroeter.

Religion. 2 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Eine Auswahl aus den bibl. Geschichten des A. T. bis Elisa und aus den bibl. Geschichten des N. T. eine erweiterte Auswahl in Beziehung auf die öffenliche Wirksamkeit Jesu, seine Passion und Verherrlichung, nach Preuss. — Erlernen des II. und III. Hauptstückes, Erklärung des dritten. — Kirchenlieder und einige Psalmen. — Kliesch.

b) Katholischer Religionsunterricht. 2 St. Die leichteren Fragen aus der II. Hälfte des Diöcesan-Katechismus. — Die leichteren bibl. Geschichten des A. T. — Zurawski.

Deutsch. 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V gelesen und erklärt. — Gedichte auswendig gelernt und vorgetragen. — Alle 14 Tage ein Diktat, zum Schluss kleine Aufsätze. Im Sommer Dr. Zimmermann; im Winter Dr. Schroeter.

Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI; unregelmässige Verba; verba anomala; Acc. c. Inf.; Abl. abs. — Erlernen von Vokabeln und Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann für V. — Wöchentliche Extemporalien. — Im Sommer Dr. Zimmermann; im Winter Dr. Schroeter.

Französisch. 4 St. Ploetz, Elementarbuch L. 1—59. — Wöchentlich ein Extemporale. — Meissner.

Geschichte. 1 St. Deutsche und römische Sagen nach Schillmann, Vorschule der Geschichte. — Im Sommer Dr. Zimmermann; im Winter Winicker, später Bergmann.

Geographie. 2 St. Die europäischen Staaten, besonders Deutschland. — Im Sommer Dr. Schroeter; im Winter Schnaase.

Rechnen. 4 St. Dezimal- und gemeine Brüche; Regeldetrie-Aufgaben in ganzen Zahlen und Brüchen. — Zeichnen mit Lineal und Zirkel, Ableitung einiger geometrischer Grundbegriffe. — Schnaase.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik (nach Bail): Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau zur Gewinnung des Art- und Gattungsbegriffes.— im Winter Zoologie (nach Bail): Vergleichende Betrachtung von Tieren. — Übersicht über die Wirbeltiere. — Schnaase.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel und nach dem Lesebuche. — Kliesch.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von gerad- und später von krummlinigen Gebilden nach Wandtafelvorzeichnungen des Lehrers und gedruckten Vorbildern. — Kliesch.

VI. Sexta. Ordinarius: Herr technischer Lehrer Kliesch.

Religion. 3 St. a) Evangelischer Religionsunterricht: Eine Auswahl biblischer Geschichten aus dem A. T. von der Schöpfung bis Samuel und aus dem N. T. die Festgeschichten und eine Auswahl aus der Vorgeschichte der öffentlichen Wirksamkeit Jesu. — Sprüche im Anschluss an die biblische Geschichte und den Katechismus (Weiss). — Besprechung des I. Hauptstückes. — Das II. und III. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. — Gebote, Kirchenlieder und einige Psalmen. — Kliesch.

b) Katholischer Religionsunterricht combiniert mit Quinta. — Zurawski.

Deutsch. 3 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für VI. — Lernen und Vortragen von Gedichten. — Wöchentlich ein Diktat. — Im Sommer Kliesch; im Winter Dr. Schroeter.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert mit Ausschluss der Verba deponentia und der Verba auf io. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. — Erlernen von Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Wöchentliche Extemporalien. — Wollf.

Geschichte. 1 St. Griechische Sagen (nach Schillmann). Im Sommer Dr. Schroeter, im Winter Schnaase.

Geographie. 2 St. Übersicht über alle Erdteile nach Daniel. — Dr. Schroeter.

Rechnen, 4 St. Die 4 Species in ganzen Zahlen. — Im Sommer Schoettler. — Im Winter Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. — Kliesch.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik (nach Bail): Beschreibung von Pflanzen mit regelmässigem Blütenbau nach Bail. — Kliesch. — Im Winter Zoologie (nach Bail): Beschreibung einheimischer und anderer bekannter Säugetiere und Vögel. — Schnaase.

Schreiben. 2 St. Die Buchstabenform des deutschen und lateinischen Alphabets und kleine Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen ebener und gradliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel und nach gedruckten Wandtafeln. — Kliesch.

Singen. 2 St. combiniert mit V. Die musikalischen Vorbegriffe und Übungen zur Stimmbildung. — Erlernen der Noten. — Leichte Choräle und Volksweisen. — Kliesch.

Jüdischer Religionsunterricht (fac.).

I und II comb. 1 St. **Religion:** Wiederholung. Pflichten gegen Andere in näheren Verbindungen: Eltern, Kinder, Geschwister u. s. w. — **Geschichte:** Von der Vertreibung der Juden aus Spanien und Portugal bis zur Niederlassung der Juden in Holland. (1598).

III a und b comb. **Religion.** 2 St. Weisheit, Tugend und zeitliche Güter. — **Geschichte:** Vom Untergange des Reiches Juda (70) bis nach Nachmanides (1200).

IV, V und VI comb. 2 St. **Religion:** Bibelkunde, die drei Glaubenslehren, zehn Bundesworte, Pflichten gegen Gott, Gottesdienst. — **Geschichte:** Von Simson bis Salomo; von der Teilung des Reiches bis zum Untergange der beiden Reiche Israel (720) und Juda (586). — Dr. Brann.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. 1. Abteilung: I A B und II A B comb. Gruppen aus dem Gebiete der Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Stabübungen; Marschübungen; im Sommer Turnspiele; Turnen an den verschiedenartigsten Geräten. 2 St. — Im Sommer 3, im Winter 2 Schüler dispensiert.

2. Abteilung: III A B und IV comb. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Stab- und Gerätübungen; im Sommer Bewegungsspiele. 2 St. — Im Sommer 2, im Winter 4 Schüler dispensiert.

3. Abteilung: V und VI comb. Gliederübungen auf und von der Stelle; reigenartige Übungen mit und ohne Gesang; leichtere Übungen an Geräten; verschiedenartige Turn- und Ballspiele. 2 St. — 3 Schüler dispensiert. — Kliesch.

b) Gesang. 1. Abteilung: I A—VI Chorgesang. — Religiöse und weltliche Gesänge für vierstimmigen gemischten Chor. 1 St. 70 Schüler nahmen teil. — Kliesch.

c) Zeichnen. Fac. I A—III B comb. Zeichnen nach Vorlagen und Modellen mit Bleistift, Feder, Kreide und Tusche. 2 St. — 9 Schüler nahmen teil. — Kliesch.

Vorschule.

Die Einteilung des Lehrstoffes ist auch in diesem Schuljahre dieselbe gewesen, wie in den Vorjahren. Alle Unterrichtsgegenstände hat der Lehrer der Vorschule Herr Zander erteilt.

II. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Danzig.

1. Vom 26. Januar 1889: Der Ausfall der öffentlichen Prüfung wird genehmigt.
2. Vom 10. April 1889: Es wird verfügt, dass für die Folge sämtliche Kandidaten, Hilfslehrer u. s. w. gleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt ohne Rücksicht auf ihre probeweise bezw. provisorische Beschäftigung oder Anstellung vorschriftsmässig zu vereidigen sind.
3. Vom 20. April 1889: Die Teilung der seit zwei Jahren vereinigten Tertia A und B für das Sommersemester wird genehmigt.
4. Vom 25. April 1889: Der bisherige kommissarische wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Zimmermann wird definitiv angestellt.
5. Vom 17. Mai 1889: Es ist alljährlich in den oberen Klassen darauf aufmerksam zu machen, dass für die künftigen Theologen die Kenntnis des Hebräischen durchaus erforderlich ist und der Mangel des Reifezeugnisses in diesem Fache leicht eine Verlängerung des Studiums um 1 bis 2 Semester zur Folge haben kann.
6. Vom 19. Juni 1889: Die hohe Behörde bringt eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 5. Juni d. J., betreffend die Abänderung des bisher gebräuchlichen Schemas für die wissenchaftlichen Befähigungs-Zeugnisse zum einjährig freiwilligen Militärdienst zur Kenntnis und Beachtung.
7. Vom 26. Juli 1889: Der bisherige Schuldiener Schulz ist seinem Antrag gemäss wegen Kränklichkeit am 1. October d. J. aus dem Dienste zu entlassen.
8. Vom 29. Juli 1889: Die Feier des Sedantages in der bisher üblichen Weise wird genehmigt.
9. Vom 12. August 1889: Die hohe Behörde übersendet eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 22. März d. J., wonach in Zukunft Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfungen zu unterlassen und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königlichen Prüfungs-Kommissarius vorzubehalten sind.

10. Vom 18. September 1889: Die Ausstattung zweier Klassenzimmer mit Hängelampen wird genehmigt.
11. Vom 20. September 1889: Dem Militäranwärter Jakobs wird das Amt eines Schuldieners vom 1. Oktober d. J. an übertragen.
12. Vom 26. September 1889: Der Oberlehrer Lück wird vom 1. October d. J. an das Königliche Gymnasium zu Elbing und der Oberlehrer Zeterling von ebenderselben Anstalt an das hiesige Gymnasium versetzt.
13. Vom 1. October 1889: Der Gymnasiallehrer Dr. Zimmermann wird an das Königliche Gymnasium zu Marienburg versetzt.
14. Vom 3. October 1889: Der bisherige kommissarische wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kauffmann wird vom Königlichen Gymnasium zu Marienburg an die hiesige Anstalt versetzt und definitiv angestellt.
15. Vom 6. October 1889: Es wird genehmigt, dass zur Erweiterung der Musikalien-Sammlung der Betrag von 60 M. verwendet werden darf.
16. Vom 14. November 1889: Eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten wird zur Kenntnis gebracht, der zufolge: Bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnorts an eine solche des anderen Wohnortes übersiedeln lassen, das Schulgeld an der betreffenden staatlichen höheren Lehranstalt nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben ist.
17. Vom 20. November 1889: Der bisherige Gymnasiallehrer Schoettler wird zum Oberlehrer befördert.
18. Vom 28. Januar 1890: Auf die Anlegung eines Schulgartens ist Bedacht zu nehmen.
19. Vom 28. Januar 1890: Jungen Leuten, welche bereits die Universität besucht haben, ohne das Reifezeugnis eines Gymnasiums erworben zu haben, ist die Aufnahme als Schüler nicht zu gestatten.

III. Chronik der Anstalt.

Aus dem Schuljahr 1888/9 ist noch nachzutragen: Die mündliche Abiturienten-Prüfung fand am 27. Februar statt; an derselben war dem Berichterstatter die Stellvertretung des Königl. Herrn Prüfungs-Kommissarius übertragen worden.

In der Nacht vom 2. zum 3. März verstarb in dem Hause seiner Eltern in Danzig der Gymnasiallehrer Herr Dr. Johannes Schlichteisen. Während die Krankheit (Bauchfellentzündung), von welcher er Ende Januar ergriffen wurde, anfänglich durchaus nicht gefahrdrohend zu sein schien, verschlimmerte sich sein Zustand jedoch gegen die Mitte des Februar so sehr, dass er auf Wunsch seiner Familie nach Danzig gebracht wurde. Aber auch dort konnte er trotz seiner jugendlichen kräftigen Natur, trotz der fachkundigsten

Behandlung seitens seiner Ärzte und der aufopferndsten Pflege der Seinen nicht mehr gerettet werden. Mit seiner tiefgebeugten Gemahlin und seinen beiden lieben, kleinen Kindern trauern die Kollegen und Schüler der Anstalt um den so früh Verstorbenen, der sowohl wegen seines trefflichen und biederen Charakters sich die Achtung und Freundschaft so Vieler erworben, als wegen seines umfassenden Wissens, seiner gewissenhaften Pflichttreue und Hingabe an seinen Beruf die Wertschätzung seiner Behörde, wie die Liebe seiner Schüler zu erringen verstanden hatte. Und diese Gefühle fanden ihren beredten Ausdruck, als der Verstorbene am Nachmittage des 6. März hier zur ewigen Ruhe geleitet wurde. Denn selten wohl hat unsere Stadt einen blumengeschmückteren Sarg und reichere Trauerspenden, selten wohl ein zahlreicheres Trauergefolge und zwar von aufrichtig teilnehmenden Menschen gesehen, als an jenem Tage. Zwar ruht jetzt der Heimgegangene im kühlen Grabe, aber er selbst bleibt unvergessen, in den Herzen seiner Kollegen sowohl, als seiner Schüler lebt sein Andenken fort, wie sein Name in der Geschichte der Anstalt stets mit Ehren und Dankbarkeit erhalten bleiben wird!

Die Gedächtnisfeier weiland Kaiser Wilhelms I. wurde an dem Todestage Hochdesselben, am 9. März, von den Lehrern und Schülern in der Art begangen, dass Herr Professor Brachvogel nach vorangegangenem Gesang eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache hielt, und das v. Wildenbruch'sche Gedicht auf den Tod des allgeliebten Kaisers deklamiert wurde.

Am 22. März, als dem Geburtstage des heimgegangenen Kaisers Wilhelm I., fand unter zahlreicher Beteiligung seitens des Publikums die Entlassung der Abiturienten durch den Berichterstatter statt. Ausgehend von dem schweren Verluste, den die Anstalt durch den Tod ihres geliebten Lehrers, des Herrn Dr. Schlichteisen, erlitten hatte, gedachte der Redner sodann des hochseligen Kaisers, als eines unübertroffenen Musters und Vorbilds treuer Pflichterfüllung und behandelte sodann die Pflichten, welche jeder Deutsche und Vaterlandsfreund gegenüber Kaiser und Reich zu erfüllen habe. Ausserdem hielten der Abiturient Mosienski in lateinischer Sprache eine Abschiedsrede und der Primaner Ostrowitzki in deutscher Sprache eine Entgegnungsrede.

Am 10. April fand in der Aula der Schluss des Schuljahres in entsprechender Weise statt, zugleich erfolgte die Verlesung der in eine höhere Klasse versetzten Schüler und die Zensuren-Verteilung.

X. Schuljahr 1889/90.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 25. April. Nach der Morgenandacht führte der Direktor den von dem Königlichen Progymnasium in Schwetz an die hiesige Anstalt versetzten Gymnasiallehrer Herrn Meissner[1]) und den kommissarischen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Schroeter aus Danzig in ihr Amt ein.

[1]) Roman Josef Meissner, geb. 1852 zu Sliwniki im Kreise Adelnau (Posen), bezog, mit dem Zeugnis der Reife von dem Gymnasium zu Schrimm entlassen, zu Michaelis 1872 die Universität Breslau, woselbst er sich dem Studium der alten Sprachen widmete. Am 25. Januar 1878 bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Von Ostern 1878 bis dahin 1879 absolvierte er sein Probejahr am Kgl. Kath. Gymnasium zu Gross-Glogau. Von Ostern bis Michaelis 1879 bekleidete er eine Hilfslehrerstelle am Kgl. Gymnasium zu Marienwerder. Zu Michaelis 1879 wurde er in eine ordentliche Lehrerstelle an dem (damals städtischen, jetzt) Kgl. Progymnasium in Schwetz a. d. W. berufen, welche er bis zu seiner zu Ostern 1889 erfolgten Versetzung nach Pr. Stargard bekleidete.

Der Unterrichtsbetrieb erfuhr insofern eine Änderung, als die seit 2 Jahren [illegible] Vereinigung der beiden Tertien beseitigt und jede dieser Klassen in den Hauptfächern wieder getrennt unterrichtet wurde; zugleich hatte sich Herr Gymnasiallehrer Dr. Zimmermann bereit erklärt, einen Kursus im Englischen für die Schüler der beiden oberen Klassen einzurichten, der zahlreiche Teilnehmer fand.

Am 8. August beehrte Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Westpreussen, Herr Wirkl. Geh. Rat von Leipziger, in Begleitung des Regierungs-Präsidenten Herrn von Heppe und des Landrats des Kreises Herrn Hagen die Anstalt mit seinem Besuche. Nach der Vorstellung des gesamten Lehrer-Kollegiums im Konferenzzimmer wurden eine Motette und zwei Lieder von dem Sängerchor in der Aula vorgetragen, woran sich ein Rundgang durch die Räume der Anstalt und der Turnhalle und eine Besichtigung der Sammlungen anschloss.

Am 27. und 28. August fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse aus Danzig die 6. Abiturienten-Prüfung statt, zu welcher sich 8 Oberprimaner gemeldet hatten, welche sämtlich die Prüfung bestanden.

Am 2. September beging die Anstalt die Feier des Sedantages in der üblichen Weise.

Am 6. September unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herren Ordinarien Spaziergänge, beziehentlich grössere Turnfahrten und kehrten z. T. erst Abends mit den betreffenden Eisenbahnzügen zurück.

Am 28. September, als dem Tage des Abschlusses des Sommer-Semesters, entliess der Direktor in der Aula Herrn Oberlehrer Lueck, welcher am 1. Oktober an das Kgl. Gymnasium zu Elbing in gleicher Eigenschaft versetzt worden war. Herr Oberlehrer Lueck gehört zu den Herren Kollegen, welche seit der Gründung der Anstalt an derselben thätig waren. Während der Michaelisferien wurde auch noch der Gymnasiallehrer Herr Dr. Zimmmerman an das Kgl. Gymnasium zu Marienburg versetzt.

Am Tage des Wiederbeginns des Unterrichtes im Winter-Semester führte der Berichterstatter die Herren Oberlehrer Zeterling[1]), Gymnasiallehrer Dr. Kauffmann[2]) und Cand. prob. Bergmann nach der Morgenandacht in ihr Amt ein.

---

[1]) Hermann Zeterling, geb. 1844 in Berent, besuchte das städtische Gymnasium in Danzig, bezog O. 1864 die Universität Berlin, legte dort 1870 das Examen pro facult. docendi ab. Nach Beendigung des Probejahres am städtischen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Neu-Ruppin war er an derselben Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt, wurde 1872 als ordentlicher Lehrer angestellt und 1873 an das Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen berufen. Von dort wurde er, nachdem er 1882 zum Oberlehrer befördert worden, 1885 an das Königl. Realgymnasium in Erfurt versetzt, 1887 wieder an das Königl. Gymnasium in Elbing, 1889 an das Königl. Friedrichs-Gymnasium in Pr. Stargard.

[2]) Hugo Kauffmann, Dr. phil., geboren am 5. Januar 1860 zu Graudenz, wurde Ostern 1878 von dem Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugnis der Reife entlassen und studierte auf den Hochschulen zu Würzburg, Zürich und Leipzig die alten Sprachen, Deutsch, Geschichte und Geographie. Am 9. November 1883 bestand er in Leipzig die Staats-Prüfung und erwarb bald darauf durch seine Arbeit „Ueber Hartmanns Lyrik" bei der philosophischen Facultät derselben Hochschule den Doctorgrad. Sein Probejahr begann er Januar 1884 am Städt. Gymnasium zu Danzig, an welchem er sodann als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis Ostern 1889 verblieb. In derselben Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Marienburg versetzt, trat er Michaelis 1889 als letzter ordentlicher Lehrer in den Lehrkörper des hiesigen Königl. Gymnasiums ein.

Am 18. October wurde die Erinnerungsfeier des Geburtstages weiland Kaiser Friedrichs III. in der Aula abgehalten.

Am 25. October unterzog Herr General-Superintendent Dr. theol. Taube aus Danzig den evangelischen Religionsunterricht des Gymnasiums einer eingehenden Prüfung, an deren Schluss er an die auf der Aula versammelten Schüler evang. Konfession in Gegenwart des Berichterstatters und der Herren Religionslehrer eine längere Ansprache hielt, welche auf die Zuhörer einen tiefen Eindruck machte.

Am 17. November starb im Marienhause zu Danzig ein lieber und braver Zögling der Anstalt, der Untersekundaner Johannes Schönnagel an einer auszehrenden Krankheit, welche schon das ganze letzte Jahr hindurch den Schulbesuch des fleissigen Schülers beeinträchtigt hatte. Am Tage seines Begräbnisses in Prangenau bei Danzig legte einer seiner Mitschüler im Namen seiner Freunde eine Kranzspende an seinem Sarge nieder und begleitete den Entschlafenen zur letzten Ruhe.

Am 23. November erhielt Herr Gymnasiallehrer Schoettler die Nachricht von seiner Beförderung zum III. Oberlehrer der Anstalt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. fand am 27. Januar in der Aula unter sehr lebhafter Teilnahme des Publikums statt. Die Festrede hatte Herr Oberlehrer Zeterling übernommen. Gesangaufführungen leiteten das Fest ein und der Gesang eines Teiles der Nationalhymne schloss sich an das dreimalige Hoch an, welches der Redner auf unseren erhabenen Kaiser ausgebracht hatte.

Die Ferien dauerten in diesem Schuljahre:

Ostern	Schulschluss	am	10. April	1889,	Schulanfang	am	25. April	1889,
Pfingsten	„	„	7. Juni	„	„	„	17. Juni	„
Sommer	„	„	6. Juli	„	„	„	5. August	„
Michaelis	„	„	28. Septbr.	„	„	„	14. October	„
Weihnachten	„	„	21. Dezbr.	„	„	„	7. Januar	1890.

Der Gesundheitszustand der Herren Kollegen und Schüler war im verflossenen Schuljahr im ganzen ein günstiger, nur verursachte die auch hier sehr stark auftretende Influenza nach den Weihnachtsferien einige Störungen im Unterrichtsbetrieb, da mehrere Herren gleichzeitig erkrankten und sich z. T. erst sehr langsam von den Folgen dieser Krankheit wieder erholen konnten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium										B. Vorschule.	
	I O.	I U.	II O.	II U.	III O.	III U.	IV.	V.	VI.	Summa.	I.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	7	15	8	15	17	24	21	19	24	150	24	24
2. Abgang bis zum Schluss	4	1	—	1	1	3	2	—	—	12	15	15
3a. Zugang durch Versetzung	11	8	11	16	16	16	14	21	—	113	—	—
3b. „ „ Aufnahme	—	1	3	—	1	—	—	1	25	31	12	12
4. Frequenz im Sommer	14	12	14	19	17	21	17	27	28	169	21	21
5. Zugang im Sommer	—	1	—	4	—	—	1	1	2	9	2	2
6. Abgang im Sommer	8	3	—	3	1	—	—	1	5	21	—	—
7a. Zugang durch Versetzung	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
7b. „ „ Aufnahme	—	1	3	2	—	—	—	—	—	6	7	7
8. Frequenz im Winter	7	10	17	22	16	21	18	28	24	163	30	30
9. Zugang im Winter	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	1	1
10. Abgang im Winter	—	1	—	2	—	—	1	2	1	7	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	7	10	17	22	16	21	17	26	23	159	31	31
12. Durchschnittsalter	19,8	19,7	18,5	17,2	15,1	14,6	13,1	12,2	11,1	—	8,9	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Sommer-Anfang	103	48	—	18	99	70	—	14	6	—	1	19	2	—
2. Winter-Anfang	94	49	—	20	91	72	—	20	7	—	3	26	4	—
3. 1. Februar 1890	94	44	—	21	90	69	—	21	7	—	3	27	4	—

Das Befähigungszeugnis für den einjährigen Dienst erhielten zu Ostern 1889 12, von denen 1 ins praktische Leben überging; zu Michaelis 1889 1, der ins praktische Leben überging.

C. Mitteilungen über die Abiturienten.

a. Zu Ostern 1889 wurden entlassen:

19. Marcell Brzczinski, geboren 31. October 1864, katholisch, Sohn des Besitzers gl. N. in Labunken, Kr. Pr. Stargard, 1 Jahr auf dem Gymnasium und in I. Theologie.
20. Hermann Lewinsky*), geboren 7. März 1871, mosaisch, Sohn des Kaufmanns gl. N. in Pr. Stargard, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Jura.
21. Wladislaus Mosienski*), geboren 13. Januar 1870, katholisch, Sohn des Besitzers gl. N. in Grabau, Kr. Pr. Stargard, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Theologie.
22. Karl Zielke, geboren 16. August 1869, evangelisch, Sohn des Lehrers gl. N. in Saaben, Kreis Pr. Stargard, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Theologie.
23. Stephan v. Prabutzki, geboren 21. Februar 1864, katkolisch, Sohn des Lehrers a. D. gl. N. in Schöneck, Kreis Pr. Stargard. Extraneer. Theologie.

b. Zu Michaelis 1889 wurden entlassen:

24. Ernst Blumhoff, geboren 4. November 1869, evangelisch, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers gl. N. in Hoch-Liniewo, Kreis Berent, 3½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in I. Jura.
25. Otto Hallmann, geboren 4. Dezember 1869, katholisch, Sohn des Lehrers gl. N. in Gr. Thurse, Kreis Dirschau, 9½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in I. Theologie.
26. Anton Kowalkowski, geboren 12. Februar 1866, katholisch, Sohn des verstorbenen Lehrers gl. N. in Mirchau, Kreis Carthaus, 4¼ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in I. Theologie.
27. Willibald Krosta, geboren 17. Dezember 1868, evangelisch, Sohn des Rittergutsbesitzers gl. N. in Mariensee, Kreis Carthaus, 3½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in I. Jura.
28. Theodor Reymann, geboren 16. März 1868, katholisch, Sohn des bischöflichen Rendanten gl. N. in Pelplin, 4¾ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in I. Bankgeschäft.
29. Vincent Rutz, geboren 19. August 1866, katholisch, Sohn des Gutsbesitzers gl. N. in Barkenfelde, Kreis Schlochau, 2½ Jahre auf dem Gymnasium und in I. Landwirtschaft.
30. Oskar v. Wrese, geboren 10. Januar 1866, katholisch, Sohn des Gerichtsrates gl. N. in Strasburg W./Pr., 1½ Jahre auf dem Gymnasium und in I. Jura.
31. Wladislaus Zię̨tak, geboren 13. Dezember 1867, katholisch, Sohn des Wirtschafters gl. N. in Dreidorf, Kreis Wirsitz i./Posen, 3½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in I. Medizin.

---

*) Den mit einem * bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung auf Grund der guten Klassenleistungen und des günstigen Ausfalls der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

a. Durch Geschenke: Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten zu Berlin: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Bd. XXXVIII bis XXXXI und Rödigers deutsche Litteraturzeitung, Jahrgang 1889. Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Weck, unsre Toten. Verhandlungen der Direktoren-Konferenz Ost- und Westpreussens 1889. Von Herrn Sanitätsrat Dr. Merner: Schriften der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg in Pr., Jahrgang 1888. Von der Teubnerschen Verlagsbuchhandlung: Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik und Stegmann: lateinische Schulgrammatik. Vom Direktor: Zeitschrift des westpreussischen Geschichtsvereins, Heft 25—27.

b. Durch Ankauf: Grimm's deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Horaz, erklärt von Kiessling, Teil II—III. Überweg, Grundriss der Geschichte der Philosophie, T. III. Teuffel, Geschichte der römischen Litteratur. Hann, v. Hochstetter u. Pokorny, allgemeine Erdkunde. Klein, Lehrbuch der Erdkunde. Cuno, Vorgeschichte Roms, T. II. Berge, Schmetterlingsbuch. Ovids Metamorphosen, erkl. von Haupt. Sanders, Satzbau und Wortfolge in der deutschen Sprache. Hassenstein, Ludwig Uhland. Kern, Zur Methodik des deutschen Unterrichts. Uhland's Balladen und Romanzen, erkl. von Düntzer. Gesenius, hebräische Grammatik. Frauer, neuhochdeutsche Grammatik. Dindorf, lexicon Aeschyleum. Tegge, Studien zur lateinischen Synonymik. Xenophons Anabasis, erkl. v. Vollbrecht. Xenophon's Hellenica, erkl. von Breitenbach. Opitz, Schauspiel und Theaterwesen der Griechen und Römer. Wendt, griechische Schulgrammatik. Berlitz, méthode Berlitz. Herrmann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten, II. 2. Serret, Lehrbuch der Differential- und Integral-Rechnung. Ciceronis de finibus libb. V e d. Madvigius. Schrader, Bilderschmuck der deutschen Sprache. Xenophons Memorabilien, erkl. von Breitenbach. Ciceros Tusculanen, erkl. von Kühner. Schrader, die Verfassung der höhern Schulen. Wiese, Verordnungen und Gesetze, T. II. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 29. Terentius ed. Bentleius. Homers Odyssee, erkl. von Ameis. Aeneis, Heft 1—2, erkl. von Brosin. Raydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Horaz, erkl. von Schütz, T. I. Homers Ilias, erkl. von Ameis. Lazarewicz, flores Homerici. Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen aus dem Altertum. Engelmann, Bilderatlas zum Homer. Jaeger, Weltgeschichte, Bd. IV. Weber, allgemeine Weltgeschichte, XV. 1—2. Abbonis de bello Parisiaco libri III. Adami gesta Hammaburg. eccl. pontificum. Annales Altahenses maiores. Annales Bertiniani. Annales Hildesheimenses. Annales Poloniae. Arnoldi chronica Slavorum. Brunonis de bello Saxonico liber. Burchardi et Cuonradi Ursperg. chronicon. Carmen de bello Saxonico. Chronica regia Coloniensis. Chronicon Moguntinum. Chronicon Novaliciense. Cnutonis regis gesta. Einhardi vita Karoli Magni. Gisleberti chronicon Hannoniense. Gotifredi Viterbiensis gesta Friderici I. et Heinrici VI. imperatorum. Heinrici chronicon Lyvoniae. Helmoldi chronica Slavorum. Herbordi dialogus de vita Ottonis episcopi Babenbergensis. Lamberti Hersfeldensis annales. Liudprandi opera. Monumenta

Welforum antiqua. Nithardi historiarum libri IV. Ottonis episcopi Frisingensis chronicon. Ottonis et Rahewini gesta Friderici I. Pauli historia Langobardorum. Richeri historiarum libri IV. Ruotgeri vita Brunonis. Ryccardi chronica. Thietmari chronicon. Vitae Anskarii et Rimberti. Vita Heinrici IV. Waltrami liber de unitate ecclesiae conservanda. Widukindi rerum gestarum Saxonicarum libri III. Wiponis gesta Chuonradi II. Edictus ceteraeque Langobardorum leges. Lex Ribuaria et lex Francorum Chamavorum.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt über die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Hoffmann's Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft; von Sybels historische Zeitschrift; Bursians Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, fortgesetzt von J. Müller; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

B. Für die Schülerbibliothek der Prima und Secunda wurden erworben:

Durch Kauf:

Viehoff, Sophocles. Engelmann, Germaniens Sagenborn, Die schönsten Mären und Heldensagen, Das Nibelungen-Lied, Das Gudrun-Lied, Parzival. Dahn, Walhall. Weber, Weltgeschichte in 2 Bd. Fischer, Unser Kronprinz. Dr. Hinzpeter, Kaiser Wilhelm II. Dr. Frick, Erinnerungen an Wilhelm I. und Friedrich III. Paulig, Friedrich Wilhelm I. Wauer, Der Burggraf von Nürnberg. Dr. Gross, Das Denkmal des Kurf. Joachim II. Dr. Meyer, Preussische Festspiele. Tromholt, Eine Reise durch den Weltenraum. Wetzel, Lehrbuch der astron. Geographie. Westermann's Monatshefte (4—6). Pfeifer, Der deutsche Freiheitskrieg in Lied und Wort. v. Lichtenow, Die Ahnen. Rackwitz, Im neuen Reich. E. v. Wildenbruch, 1) Dichtungen und Balladen, 2) Vater und Söhne. Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Freitag, Die Brüder vom deutschen Hause. Goethe, 1) Reise in die Schweiz, 2) Dramen; Fragmente. Schiller (Boxberger) 1 Bd. Ausserdem wurden 14 Ausgaben von Velhhagen & Klasing (Goethe, Schiller, Kleist) angeschafft. Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preussen. (Ziemssen.)

Durch Geschenke:

Vom stud. theol. Mosienski: Laokoon (Buschmann), Julius Caesar (Resch), Egmont (Zürn). Vom stud. iur. Lewinsky: Laokoon. Vom stud. med. Ziętak: Laokoon, Iphigenie auf Tauris, Egmont, Gedichte von Lenau, Emilia Galotti, Wilhelm Tell, Schiller 1—4, 5—8, 9—12.

Die Schülerbibliothek anderer Klassen erhielt:

Dorenwell, Schorers Jugendfreund 1889. Niemann, Pieter Maritz. v. Köppen, Das alte Ordensland. Röll, Unsere essbaren Pilze. Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing. Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig. Scipio, Ein deutscher Ritter. Hoffmann, Ein Held

des Niger. Würdig, Kleine Bilder aus grosser Zeit. Ferd. Schmidt, Nacht und Morgen. Ferd. Schmidt, Frei vom Dänenjoche. Ferd. Schmidt, Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhems und Louisens. Ferd. Schmidt, Künstler und Handwerker. Würdig, O Strassburg, O Strassburg, du wunderschöne Stadt. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Lackowitz, Wilde Scenen aus allen Zonen. Höcker, Der Erbe des Pfeifferkönigs. Höcker, Kaiser Friedrich. Höcker, Dietrich von Bern. Leishner, Hans von Schweinichen.

C. Die Unterstützungs-Bibliothek

wurde durch Ankauf von Schulbüchern und Klassiker-Ausgaben bereichert.

D. Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft:

Ein Apparat für Chladni's Klangfiguren, eine Schreibstimmgabel, ein Interferenzrohr, ein Monochord, ein Winkelspiegel, eine Armillarsphäre, ein Gasometer, Kipp's Apparat, einige Hilfsmittel für den chemischen Unterricht, wie Kochflaschen, Retorten, Vorlagen, Verbrennungsröhren, ein Stativ mit Klemmen, Proben von Aluminium und Kadmium.

E. Die naturwissenschaftliche Sammlung wurde vermehrt durch:

Schlitzberger, 1 Tafel, die essbaren Pilze mit Text.
Klucka, 5 Tafeln Darstellung des menschlichen Körpers.
Lehmann-Leutemann, 5 Tafeln von dem zoologischen Atlas.

Ein Eistaucher; ein Korallenstock geschenkt von Landmann (II b). Schädel und Vorderbein vom Rind, geschenkt vom Fleischermeister Labuhn. Ausserdem schenkten noch einige Lehrmittel Wiechert (III a), Horn (III b), Eggebrecht (IV), Prawitz (V) u. a.

F. Für den Zeichenunterricht wurden durch Ankauf erworben:

Dr. A. Stuhlmann, 30 Wandtafeln in Farbendruck. Reihe B.
Franz Weidmann, Lehrgang des Zeichenunterrichts.
Lehrgang des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts in Hannover. (III Teile.)

Für die den Sammlungen des Gymnasiums zugewandten Geschenke sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

An Schulgeld sind 10% des Gesamtbetrages erlassen worden.

Der Unterstützungsverein für arme Gymnasiasten hat im verflossenen Schuljahre wiederum einigen Schülern der Anstalt die halbe Freischule gewährt und namentlich Klassiker-Ausgaben für die betr. Anstaltsbibliothek angekauft.

Folgenden Rechenschaftsbericht der Kasse dieses Vereins veröffentlicht der Herr Rendant derselben:

Bestand am 1. April 1889	157,10 M.
Beiträge der Mitglieder à 3 M.	147,00 „
Summa	304,10 M.
Die Ausgaben betrugen	220,15 M.
Daher bleibt ein Bestand von	83,95 M.

Die Ausgaben setzen sich zusammen aus:

Schulgelder-Zahlungen	150,00 M.
Auslagen für Schulbücher	58,15 „
Botenlohn	12,00 „
Summa	220,15 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die beim Unterricht zu gebrauchenden Schulbücher sind sub I, 3 in der Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen angegeben.

Unter den Wörterbüchern und Atlanten ist eine Auswahl zulässig, doch werden empfohlen: Heinichen, lat.-deutsch und deutsch-lat. Wörterbuch von IV—I. — Benseler, griech.-deutsch und deutsch-griech. Wörterbuch von O III—I. — Thibaut und Molé, franz. Wörterbuch von III—I. — Atlas von Richter oder Andree-Putzger für alle Klassen. — Kiepert, Atlas antiquus, von IV—I. — Für die Sagengeschichte in VI und V wird R. Schillmann, Vorschule der Geschichte, Sagen und Geschichten; — für die Lektüre aus der Bibel O. Schulz, biblisches Lesebuch für IV und III; — für die Lektüre des Caesar in III Wagler, Hilfsbüchlein zu Caesars bell. Gall. und für Homer das Wörterbuch von Autenrieth oder Seiler empfohlen.

Schluss-Bemerkung. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. April cr. Die Aufnahme der Schüler für alle Klassen des Gymnasiums und für die aus zwei Abteilungen bestehende Vorschulklasse findet am Freitag und Sonnabend den 11. und 12. April von 9 Uhr Vormittags in dem Geschäftszimmer des Direktors statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat eine Impfbescheinigung, und, falls er das zwöfte Lebensjahr überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen, sowie ein Abgangszeugnis von der etwa früher besuchten höheren Lehranstalt.

Die Wahl der Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors; es empfiehlt sich daher, nicht eher eine Abmachung in Betreff der Pension zu treffen, als bis der Direktor die bezügliche Wahl gebilligt hat.

Dr. H. Heinze,
Direktor des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums.